



Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein



Nachrichten und Informationen
Mitteilungsblatt der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Rückschau Kammerversammlung 2018

Das Protokoll wird fristgerecht zur Einsicht in der Kammergeschäftsstelle ausliegen.



Die Kammerversammlung 2018 in Neumünster | Foto: AIK S-H

Im vergangenen Jahr fand die alljährliche Kammerversammlung am 05.12.2018 in Neumünster statt. Neben den Berichten des Präsidiums und des Koordinators des Hauptausschusses standen die Haushaltberatungen auf der Tagesordnung. Außerdem hatte die Kammerversammlung über eine Satzungsänderung der Organisationssatzung zu beschließen; Sie finden die aktualisierte Fassung auf den Internetseiten der AIK. In der letzten Regionalausgabe fanden Sie bereits Auszüge aus den Berichten des Präsidiums, in dieser Ausgabe folgen nun weitere Hinweise und Ergebnisse der Versammlung.

Haushaltsberatungen

Jens Peter Kersig als Vorsitzender des Finanzausschusses erteilte den Rechenschaftsbericht 2017. Der zweite Rechnungsprüfer Joachim Arp erläuterte die Rechnungsprüfungen auf Grundlage des Haushaltsplanes 2017 und des Jahresabschlusses 2017. Auf Antrag des zweiten Rechnungsprüfers wurde dem Vorstand bei eigener Enthaltung einstimmig Entlas-

tung erteilt. Harald Peter Hartmann stellte den Haushaltsplan 2019 vor. Der Kammerbeitrag 2019 wurde einstimmig und unverändert wie bisher festgelegt. Der Haushaltsplan 2019 wurde mit einer Gegenstimme durch die Kammerversammlung genehmigt.



Kollegiales Beisammensein und Austausch | Foto: AIK S-H



Änderung der Organisationsatzung der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein vom 02.12.2016, §§ 5 und 8 stellvertretende Geschäftsführung in der Kammer

Die Änderung der Satzung der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein über die Einrichtung einer stellvertretenden Geschäftsführung wurde mit zwei Enthaltungen durch die Kammerversammlung genehmigt. Sie finden die aktuelle Fassung auf den Internetseiten der Kammer unter dem Link www.aiksh.de/kammermitglieder/recht/kammerrecht/

Information zur Fortschreibung des Kammergesetzes: Trennung von Haupt- und Ehrenamt

Harald Peter Hartmann erläuterte die geplante und erforderliche Änderung des Kammergesetzes zur Trennung von Haupt- und Ehrenamt. Über eine Gesetzesvorlage im Landtag soll die erforderliche Gesetzesänderung in 2019 zur Abstimmung kommen.

Wahl einer Rechnungsprüferin gemäß § 21 Abs. 2 Nr. 5 ArchInggK

Die Wahlperiode des Rechnungsprüfers Joachim Arp ist beendet. Die Landschaftsarchitektin Katrin Schlegel wurde einstimmig als neue Rechnungsprüferin gewählt.

Wahl der Vorsitzenden des Finanzausschusses

Der bisherige Vorsitzende Jens Peter Kersig tritt von seinem Amt zurück. Die Architektin Insa Schröder-Ropeter wurde einstimmig als neue Vorsitzende des Finanzausschusses für ein Jahr gewählt.

Wahl neuer Beisitzerinnen und Beisitzer des Eintragungsausschusses

Die bisherigen Beisitzer Marret Clausen, Innenarchitektin, Jan Wolff, Stadtplaner, und Sabine Franke, Landschaftsarchitektin, schieden zum 31.12.2018 aus. Die neuen Beisitzer Wiebke Brendel, Innenarchitektin, Gabriele Teske, Stadtplanerin, und Arne Siller, Landschaftsarchitekt, wurden einstimmig gewählt.

Der Vorstand dankt allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern herzlich für ihr Engagement. Das vollständige Protokoll der Kammerversammlung wird fristgerecht in der Geschäftsstelle zur Einsicht ausliegen. Im Anschluss an den fachlichen Teil blieb Raum für das mittlerweile traditionelle Abendessen bei kollegialem Austausch.

Richtig gute Fotos ...

... machten die Gewinner des Schüler-Fotowettbewerbs „Grüne Stadt“ im Rahmen ihres Abschluss-Workshops am 08. Februar 2019.

Die Jahreszeit gab die Herausforderung vor: Schwierige Lichtverhältnisse, Dunkelheit, trüber Himmel, früh einbrechende Dämmerung – kurzum: Rahmenbedingungen, bei denen gute Fotos eigentlich nur entstehen können, wenn der Fotograf seine Kamera beherrscht und bewusst manuell fotografiert. Und so ging es im Rahmen des Gewinnerworkshops, den 10 Jugendliche am 08. Februar in der AIK besuchten, um das Fotografieren von Details unter Einbezug des Raumes, um das richtige Verstehen und Nutzen der

Tiefenschärfe, darum, was ohne Licht und Blitz alles möglich ist, und wie und wann man ein Stativ sinnvoll nutzt. Und war kein Stativ vorhanden, so wurden ganz kreativ alternative Möglichkeiten gefunden, um richtig gute Fotos zu machen. Die 2 Stunden, die die Fotografin Kathrin Romanski mit den Jugendlichen verbrachte, vergingen im Fluge und bereiteten den Teilnehmern viel Freude. Der Ausschuss für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat in seiner letzten Sitzung bereits das Thema für den nächsten Schüler-Fotowettbewerb gefunden: Im Jahr 2020 wird es um „Licht & Schatten“ gehen. Der Fotowettbewerb ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unseres Programms „Architektur macht Schule“ und findet alle 2 Jahre statt.



Neue Perspektiven... | Foto: AIK-SH



Ein toller Nachmittag mit den Gewinnern des Fotoworkshops „Grüne Stadt“ | Foto: AIK-S-H



Bauhaus – in der Schule

Rund 20 angehende Lehrkräfte nahmen an einer Fortbildung in der Architekten- und Ingenieurkammer am 06. Februar 2019 teil.



Inspirationen zur Baukulturvermittlung | Foto: AIK S-H



Ideensammlung und Gedankenstrukturierung | Foto: AIK-SH



Bauhaus in der Schule | Foto: AIK S-H

Nur wenige Jahre existierte die Schule des Bauhauses, und doch entstand in diesen Jahren eine der einflussreichsten ästhetischen Strömungen des 20. Jahrhunderts. Warum uns die Kunst, das Design und die Architektur der Bauhauszeit bis heute begeistern, und wie man junge Menschen für diese Zeit und ihre vielfältigen Aspekte begeistern kann, darum ging es in der diesjährigen Fortbildung für angehende Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer im Rahmen des Programms „Architektur macht Schule“. Diese Fort-

bildungen, die wir in Kooperation mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein anbieten, möchten die Teilnehmer für das Thema Architektur sensibilisieren, Fachkenntnisse vermitteln, pädagogische Ansätze vorstellen und so einen Beitrag zur Architekturvermittlung an Schulen beitragen. Ziel ist, schon junge Menschen für Baukultur zu begeistern und Architekturvermittlung regelmäßig einen Platz im Unterricht einzuräumen.

Impressum

Herausgeber: Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Düsternbrooker Weg 71 • 24105 Kiel • Tel.: 0431/57 06 50 • Fax: 0431/570 65 25
E-Mail: info@aik-sh.de • Internet: www.aik-sh.de • Geschäftsführerin und Justitiarin Simone Schmid



Basiskurs BIM

in der Architektur nach BIM Standard Deutscher Architektenkammern



Building Information Modeling (BIM) bezeichnet eine kooperative Planungsmethodik, mit der auf Grundlage digitaler Modelle Bauwerke geplant, gebaut und betrieben werden können und alle relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden können.

Als erster Baustein eines Qualifizierungsprogramms BIM nach dem BIM Standard Deutscher Architektenkammern legt dieser dreitägige Präsenzkurs die Grundlage für das Verständnis modellbasierter Prozesse beim Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden und gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Themen rund um BIM. Es werden die fachlichen Kompetenzen vermittelt, die Sie benötigen, um einen Einstieg in diese Planungsmethode auf struktureller, (EDV-) technischer und personeller Ebene einschätzen und begleiten zu können. Der Kurs bildet die Basis für eine spätere Vertiefung der Thematik BIM und ist konform zur VDI-Richtlinie „VDI/buildingSMART 2552 Blatt 8.1 - Qualifikationen“.

Der Inhalt umfasst im Wesentlichen folgende Themen:

- Einführung
- Normative Verweisungen – Richtlinien
- Mehrwerte von BIM
- Anwendungsformen von BIM / openBIM

- Überblick BIM-Werkzeuge
- Objektorientierter Modellablauf
- Modellbasierte Qualitätssicherung
- BIM-Ziele und Anwendungsfälle
- Bestandserfassung
- Grundlegende Konzepte der BIM Implementierung
- Rechtliche Grundlagen
- Neueste Entwicklungen zu BIM
- BIM-Kolloquium: Interdisziplinäres Planen als Herausforderung und Chance

Termine:

Mittwoch, 22. Mai 2019, 9.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag, 23. Mai 2019, 9.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch, 29. Mai 2019, 9.00 – 16.30 Uhr

Referenten: Daniel Mondino, Dipl. Arch. ETH SIA, Architekt BDA, Core architecture, Hamburg / Benny Seider, GSP Network GmbH, Hamburg / Christian D. Esch, LL. M., Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Kanzlei Graf von Westphalen, Hamburg

Gebühr: Mitglieder 800,- EUR / Gäste 1.200,- EUR
 Veranstaltungsort: Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein | Düsternbrooker Weg 71 | 24105 Kiel

Für Rückfragen steht Ihnen Doris Siedentopf gern zur Verfügung, Tel.: 0431 570 6511. Ihre Anmeldung richten Sie bitte per Mail an siedentopf@aik-sh.de

Schüler-Ingenieurwettbewerb Junior.ING

Die Gewinner stehen fest! Landespreisverleihung am Mittwoch, 03. April 2019.

Am 03. April 2019 findet die Landespreisverleihung zum Schüler-Ingenieurwettbewerb Junior.ING statt – in diesem Jahr im Audimax der FH Kiel und mit einer Schnuppervorlesung für die jungen Konstrukteure, bei der es u.a. um die physikalischen Kräfte gehen wird, die beim Bau einer Achterbahn zu beachten sind. Rund 100 Modelle stellen sich dem Wettbewerb; Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen waren eingeladen, das Modell einer Achterbahn auf einer Grundfläche von 30 x 60 cm und mit einer Höhe von höchstens 40 cm zu planen und zu konstruieren. Im Rahmen der Jursitzung wurden die kleinen Fahrgeschäfte zudem auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft. Dabei musste eine frei zu wählende Kugel, die mit dem Modell abzugeben war, auf der Fahrbahn vom Startpunkt bis zum Endpunkt gelangen. Der Querschnitt der Fahr-



bahn durfte dabei höchstens einen Halbkreis bilden.

Die Jury bewertete die Einhaltung der vorgegebenen Abmessungen, die verwendeten Materialien (die vorgegeben waren), das Bestehen des Funktionstests, in besonderer Weise die Entwurfsqualität des Tragwerkes,

die Gestaltung und Originalität sowie die Verarbeitungsqualität. Die jeweils Erstplatzierten in beiden Alterskategorien werden am Bundeswettbewerb in Berlin teilnehmen. Die Preisverleihung im Deutschen Technikmuseum findet am 14. Juni 2019 statt.

Interessierte sind herzlich eingeladen, an der Landespreisverleihung teilzunehmen. Bitte melden Sie sich unter 0431 570 6512 in der Geschäftsstelle, sofern Sie weitere Informationen benötigen.

Neue Arbeitshilfen

AHO Neuerscheinung „Leistungen Building Information Modeling“ Heft 11 - Stand: Januar 2019

Die Digitalisierung des Planens und Bauens ist ein zentrales Thema der nächsten Jahre. Dazu gehört die Einführung und Weiterentwicklung von BIM für alle Planungs- und Baudisziplinen. Das neue AHO-Heft Nr. 11 „Leistungen Building Information Modeling“ dient als Vorlage zur praktischen Anwendung der BIM-Methode und verdeutlicht die grundsätzliche Vereinbarkeit von BIM und HOAI im Planungsablauf. Es ermöglicht durch die Abgrenzung von Grundleistungen und Besonderen Leistungen eine Orientierung bei der Beauftragung und Honorierung von BIM im Einzelfall.



Heft 11 beschreibt das Verständnis von BIM in erster Linie als Methode der modellbasierten Zusammenarbeit, geht auf aktuelle Rahmenbedingungen und Grundlagen der BIM-Methode ein und erhebt dabei den Anspruch einer ganzheitlichen Betrachtung über den „Tellerrand“ hinaus, mit Erläuterung der Definitionen, Potenziale und Standards zum Informationsaustausch.

Mit Blick auf die aktuelle Normung und Richtliniensetzung zu BIM werden die Phasen eines Bauprojekts und hierbei die verschiedenen Modellausprägungen und Rollen im BIM-Prozess dargestellt sowie Eckpunkte von BIM und HOAI aufgeführt.

Schwerpunkt der Neuerscheinung ist das Kapitel „Leistungsbilder der HOAI/ BIM-Leistungen und Modelldetaillierungsgrade“ mit einer detaillierten, tabellarischen Auflistung von BIM-spezifischen Leistungen in Gegenüberstellung zu den Grundleistungen der HOAI sowie zusätzlich anfallenden Besonderen Leistungen. Dabei werden in den Leistungsbildern Objektplanung Gebäude und Innenräume, Objektplanung Ingenieurbauwerke, Fachplanungen Tragwerksplanung und Technische Ausrüstung je Leistungsphase die im Rahmen der Grundleistungen zu erbringenden sowie die zusätzlich anfallenden Besonderen BIM-Leistungen aufgelistet. Für diese Besonderen Leistungen werden Honorierungsempfehlungen unterbreitet.

Das Heft ist unter www.aho.de/Schriftenreihe bestellbar. ISBN 978-3-8462-1002-4, 2019, 80 S., 24,80 EUR

BKI Neuerscheinungen zur neuen DIN 276

Im Dezember 2018 trat die neue DIN 276 Kosten im Bauwesen in Kraft. In der zentralen Norm zur Kostengliederung im Bauwesen hat sich einiges geändert. Über 300 Kostengruppen-Bezeichnungen und -Zuordnungen, neue Kostengruppen und Kostenermittlungsstufen sowie aktualisierte Begriffe und Definitionen haben für die Anwender tiefgreifende Auswirkungen. Für die kompetente Kostenplanung nach neuer DIN 276 erschienen beim Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI) umfangreiche Praxiswerkzeuge mit neuen Baukosten-Daten und Planungshilfen.

Die Neuerscheinung Handbuch Kostenplanung im Hochbau nach neuer DIN 276 vom Herausgeber Prof. Dr.-Ing. Wolfdietrich Kalusche und weiteren anerkannten Experten aus Architektenkammern, Hochschulen und DIN-Arbeitskreisen erläutern die geänderten Definitionen und Begriffe sowie die Verfahren bei der Kostenplanung in Neu- und Altbau. Zusätzlich finden sich im Fachbuch Erläuterungen zur DIN 277 in der Fassung von 2016 und zu Nutzungskosten im Hochbau. Die Darstellung der aktuellen Rechtsgrundlagen zur Kostenplanung mit Empfehlungen zum Leistungsbild sorgt für ein Plus an Rechtssicherheit. Mit einem durchgängigen Praxisbeispiel nach neuer DIN 276 – mit Berücksichtigung aller Kostenermittlungsstufen erhalten die Nutzer einen Orientierungsleitfaden zur Darstellung und Kommunikation der Kostenplanung mit Bauherren und Auftraggebern (weitere Infos www.bki.de/handbuch-kp).



BKI Handbuch Kostenplanung im Hochbau, 405 Seiten, ISBN 978-3-945649-74-9 nach neuer DIN 276, Ausgabe 2018, Art.-Nr. 1967, 89,00 EUR inkl. 7% MwSt. zzgl. Versandkosten
Weitere Informationen erhalten Sie beim BKI
Telefon: 0711 954 854-0
E-Mail: presse@bki.de
www.bki.de



My Bauhaus / Mein Bauhaus

100 Architekten zum 100. Geburtstag eines Mythos.
Text: Prof. D.-J. Mehlhorn, Architekt und Stadtplaner

Aus Anlass des 100. Gründungstags des Bauhauses finden in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen statt, die an die bahnbrechenden Arbeiten der „Bauhäusler“ erinnern und zeigen, wie sehr diese die Architektur bis heute prägen. Dazu erscheint eine Fülle neuer Publikationen, die die letzten unerforschten Aspekte der Geschichte des Bauhauses auszuleuchten versuchen. Dazu gehört eine ganze Reihe von Büchern, welche die Arbeit der vielen neben den berühmteren Meistern höchst aktiven und kreativen Frauen erhellen.

Das ist alles sehr lobenswert und ergänzt unser Wissen um einige neue Facetten. Die für den Rezensenten wichtigen Fragen, wie es zum Mythos kam und welche Bedeutung die vom Bauhaus ausgehenden Einflüsse auf die heutige Situation haben, bleiben dabei weitestgehend ausgespart. Das Bauhaus hatte in den 1920er Jahren ja nur kurzzeitig und auch mengenmäßig beschränkt Wirksamkeit entfalten können. Die zeitgleichen anderen Richtungen (erinnert sei an die Protagonisten der „klassischen Moderne“ wie Bruno Taut, Ernst May oder Hans Scharoun) oder „Ismen“ wie Heimatschutz, Art Deco oder Backstein-Expressionismus bestimmten in den 1920er Jahren das Baugeschehen weitaus stärker und reichen teilweise weit in die Nachkriegszeit. Der Mythos Bauhaus entstand dagegen erst, als ehemalige Bauhausmeister wie Mies van der Rohe nach vergeblichem Bemühen, mit dem NS-Regime zurechtzukommen, in die USA emigrierten und dort das Bauen revolutionierten, um schließlich auf Deutschland zurück zu wirken. Auch wenn man fragen darf, ob es dabei wirklich um das integrative Gedankengebäude des Bauhauses oder eher um eine Stilvariante mit der Präferenz für Transparenz und Offenheit, klaren Linien oder orthogonalen Rastern ging. Mies van der Rohe setzte sich explizit vom platten Funktionalismus der 1950er Jahre ab mit der Weigerung, sich immer etwas Neues auszudenken zu müssen. Auch die Gropiusstadt in Berlin erinnert nur wenig mehr als durch den Namen an die weiterreichenden Visionen der ikonischen Bauhausmeister.



Das vorliegende Buch geht der Frage nach, was das Bauhaus den Architekten in aller Welt noch heute bedeutet. Dass die Antworten so unterschiedlich wie die zeitgenössischen Varianten des Bauens zwischen Retro, Oeko und New-Bauhaus ausfallen würden, war zu erwarten. Nicht wenige wiederholen Altbekanntes.

Allen ist aber das Anliegen des Bauhauses Grundlage eigener Gedanken und inhaltlicher Orientierung, auch wenn die Realität nicht immer den hohen Ansprüchen gerecht wird. Für den Rezensenten sind die Stellungnahmen von Architekten, deren Werk am entschiedensten von den Vorstellungen eines „Bauhausstils“ abweicht, besonders interessant zu lesen. Wolf D. Prix (Coop Himmelb(l)au) beschreibt u.a., wie sehr ihn das Lehrprogramm des Bauhauses und die „Idee der sozialen Integration von Architektur, Kunst und Design“ begeistert hätten, ihm später aber die „protestantische Rationalität“ immer verdächtiger erschienen sei. Und

daraus leitet er die Forderung ab, das Bauhaus nicht zu verklären, sondern ein zweites Bauhaus zu gründen, „das eine radikale und positive Erweiterung des Begriffs Architektur formuliert [...] Wenn das Lehrprogramm des Bauhauses 02 neben neuen Entwurfs- und Planungsmethoden auch neue Baumethoden untersuchen und die Theorie auch eine Psychologie der Architekturentwicklung beinhalten würde, könnte es eine der wichtigsten Architekturschulen der Zukunft werden.“ Ob das die Bauhausmeister heute auch so sehen würden?

Die Texte werden begleitet durch Abbildungen von Gebautem und Skizzen, die das Werk der im Anhang biografisch aufgelisteten Architekt*innen charakterisieren. Durch das typografisch ansprechend gemachte, zweisprachige Buch mögen sich die Leser*innen aufgefordert fühlen, sich selbst zu positionieren und „My Bauhaus“ weiter zu denken...

240 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und schwarz-weiß. 29,90 EUR,
 Edition DETAIL. München 2018